

Fische, Vögel – und Haifischzähne

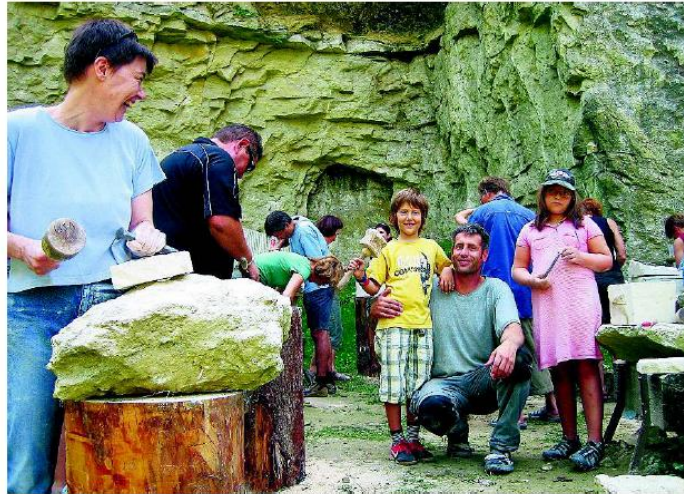
Mägenwil Workshops im Steinbruch mit Bildhauer Alex Schaufelbühl wecken Faszination

VON MELANIE BÄR

Es ist angenehm kühl an diesem heissen Samstag im Steinbruch in Mägenwil. Konzentriert feilen und hämmern rund 30 Erwachsene und 10 Kinder friedlich an Steinbrocken herum. «Auf dem Muschelsandstein hat es lange gedauert, bis eine Kerbe entstand, auf diesem Stein geht es viel schneller», sagt Susanne Remund, eine der Workshop-Teilnehmerinnen und zeigt auf einen Savonière-Stein. Bildhauer Alex Schaufelbühl, der den Kurs leitet, weiss warum: «Dieser Stein besteht aus Krill, ist leicht und einfach zu bearbeiten.» Er hat deshalb diese Steine aus Paris mitgebracht. «Indem ich den Teilnehmern das richtige Werkzeug und Material zur Verfügung stelle, können sie eigene Erfahrungen in der Steinbearbeitung machen», sagt der Künstler, der auch mit Holz und Bronze arbeitet.

Selber Hand anlegen

Kursorganisator ist der Kulturkreis Mellingen. Dessen Präsident Sven Forss ist erfreut, dass so viele Teilnehmer kamen. «Als Kultur Anlass einen Workshop durchzuführen, ist nämlich ungewöhnlich», verrät er.



Bildhauer Alex Schaufelbühl mit Sohn inmitten der Teilnehmer. MB

Selber Hand anzulegen, schien den Teilnehmern jedoch besonders gut zu gefallen, und auch Forss griff zu Meissel und Hammer. «Auch der idyllische Steinbruch gefällt mir als Kursort besonders gut», sagt er. Dieser mittlerweile mit Teich, Grillplatz und gedeckten Sitzplätzen ausgestattete Ort ist nicht nur idyllisch, son-

dern auch geschichtsträchtig. Bis ins 20. Jahrhundert wurden an diesem Ort anfangs von Hand und später industriell Steine abgebaut. Alte Schienen am Boden erinnern noch an die Zeit, als der Muschelsandstein abgebaut wurde und der Steinbruch für die Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor war. Später verwahrloste der

Steinbruch. Seit zehn Jahren aber sorgt der Verein Steinbruch Mägenwil dafür, dass der Steinbruch im Zustand erhalten bleibt, wie er während des Abbaus war. Der Platz und der Sandstein stehen der Bevölkerung zur Verfügung. «Wenn man den Mägenwiler Muschelsandstein bearbeitet, stösst man auf Haifischzähne aus der Zeit vor 35 Millionen Jahren», sagt Schaufelbühl.

Keine falschen Illusionen

Seit mehr als 20 Jahren arbeitet er als Bildhauer mit Stein. Erst seit Kurzem gibt er sein Wissen in Kursen weiter – und hat gemischte Gefühle dabei. «Solche Schnellkurse sollen nicht die falsche Illusion wecken, man sei danach ein Künstler.» Er will den Teilnehmern lediglich ein Schlüsselerlebnis ermöglichen. «Sie sollen die Faszination erleben, Steine bearbeiten zu können und ihnen eine Form zu geben.»

Mit einem zum Vogel geformten Stein verliess die 10-jährige Ronja den angenehm kühlen Steinbruch oberhalb von Mägenwil. Zum Fisch geformt haben ihn die Oberstufenschüler Jan und Joel. «Es war witzig», resümiert der 12-jährige Bezirksschüler Jan aus Mellingen.